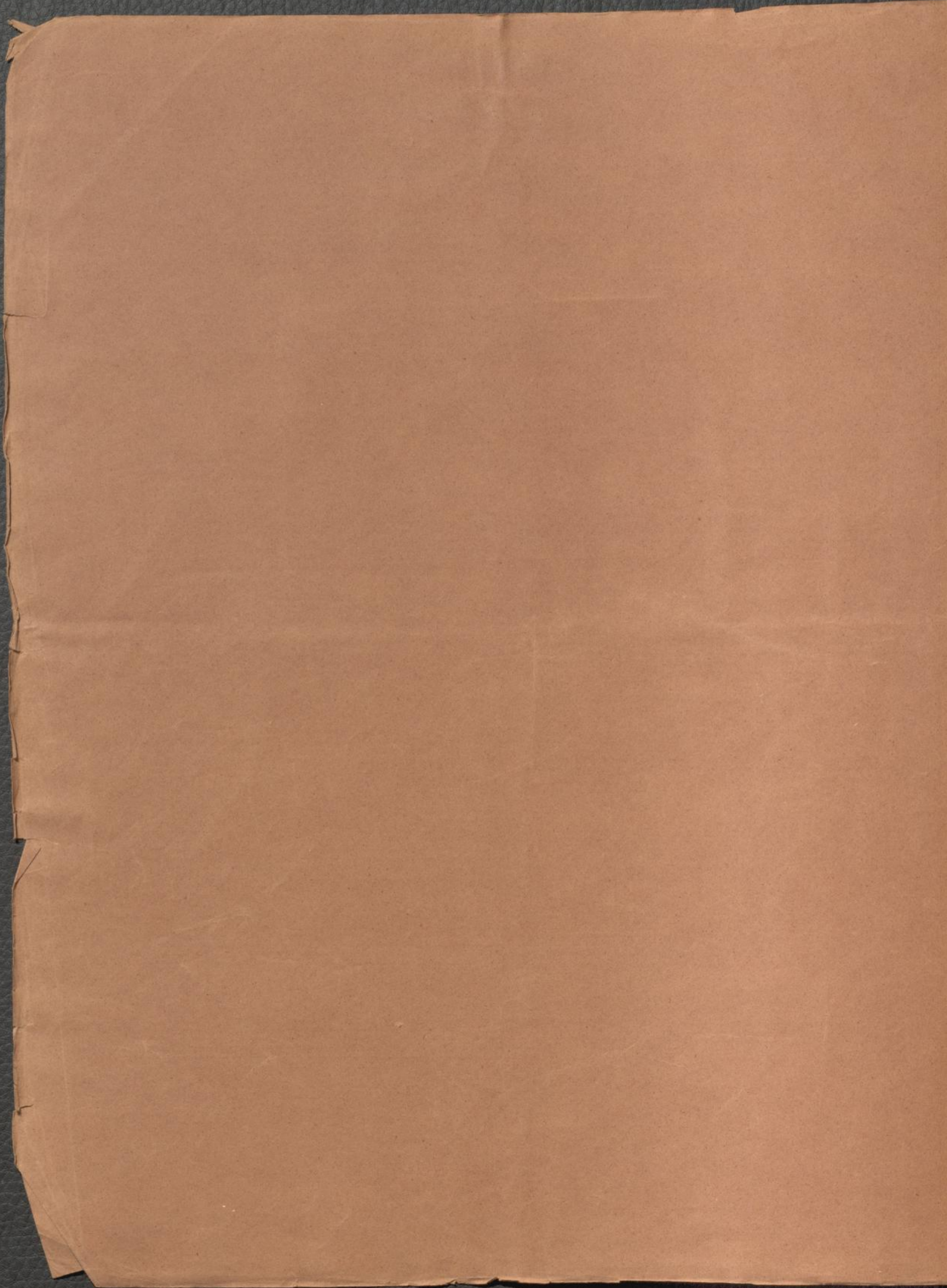


MH 9052/c

*Affe u. Bräutigam*



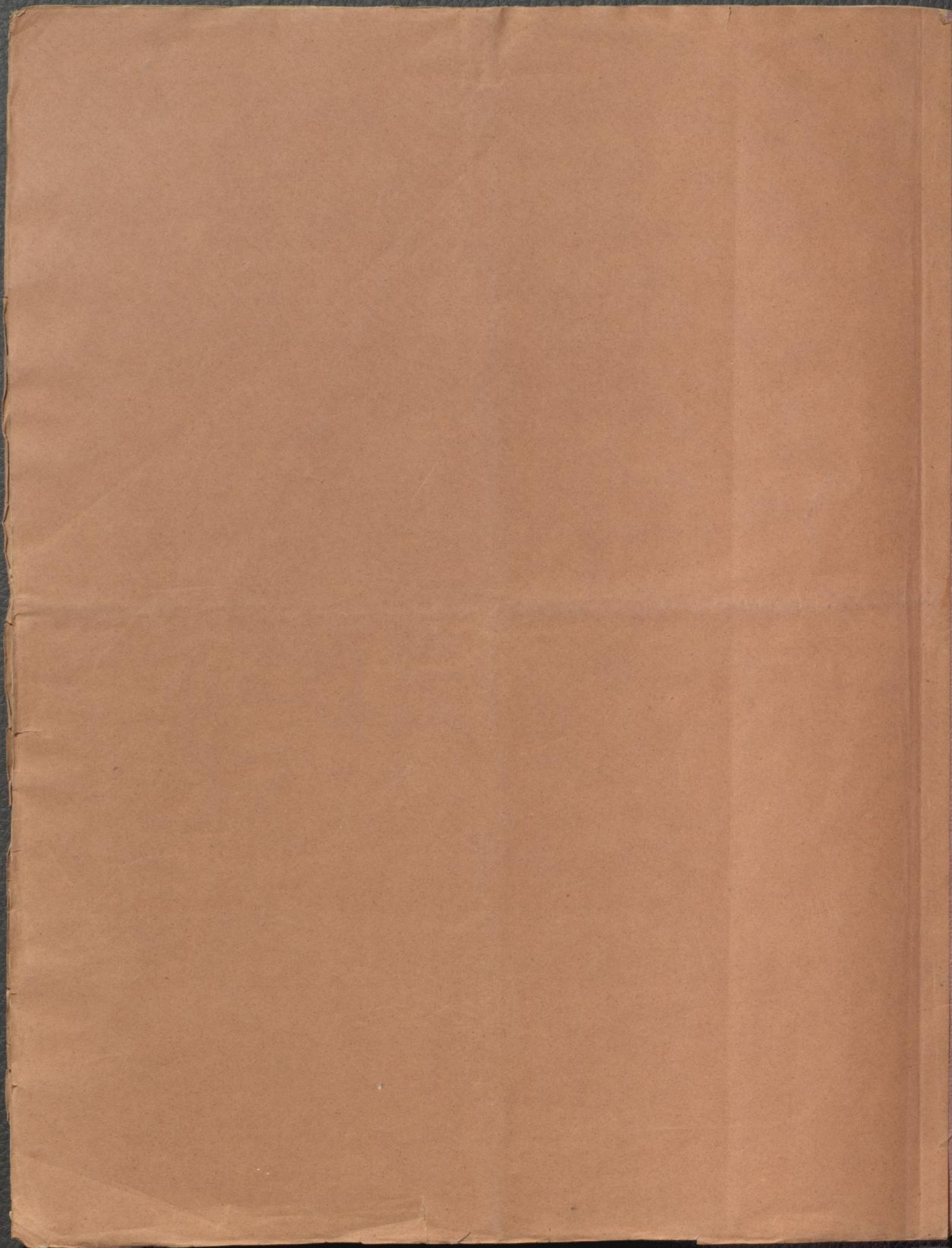
Der Pfund der Freudigam

Hecht.

MA No. 9052







No. 2. Viel

Hecht. C: 3/4

1' fester Strich in mein

Chrysmenbuchlein an,

Leben, die sind jetzt voll,

wird mein Buch und auf dem

beist, und wird fest ist

Strich, wird nun in alle

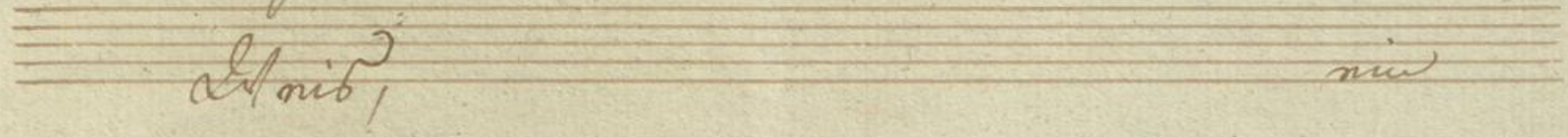
alle für an = fest = nung gr,

wondest, das ist nur das



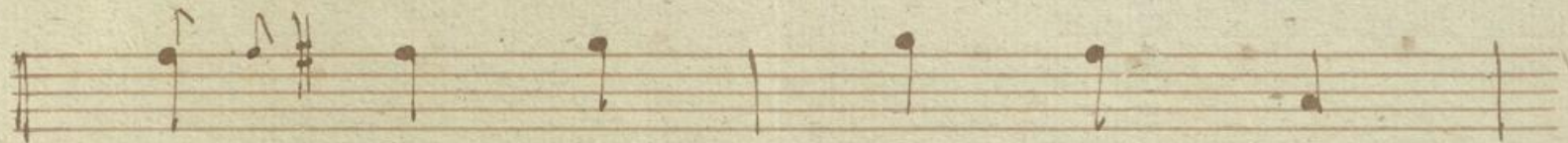
weiss,

in

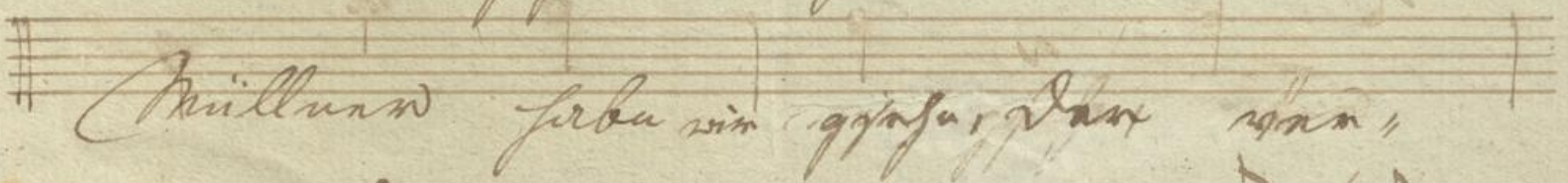


ist mir,

nur



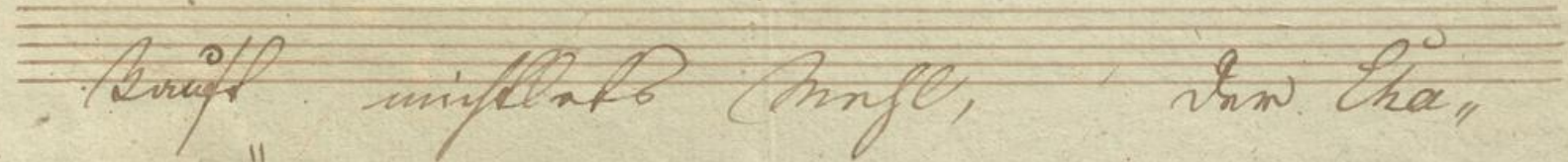
nur Himlsfrucht ist mir nur



Keillern haben wir gegessen, das man



halten entgegen, in



weiss nicht das Kunst, von Tha,



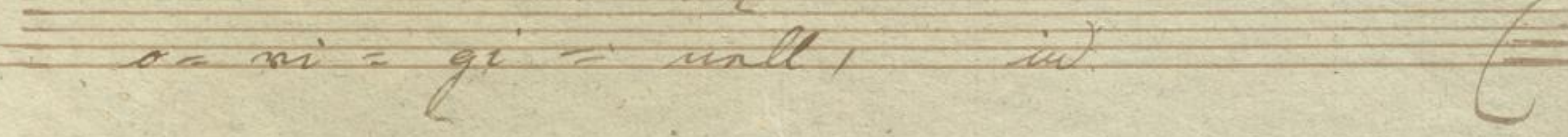
weidener weidener halten nicht



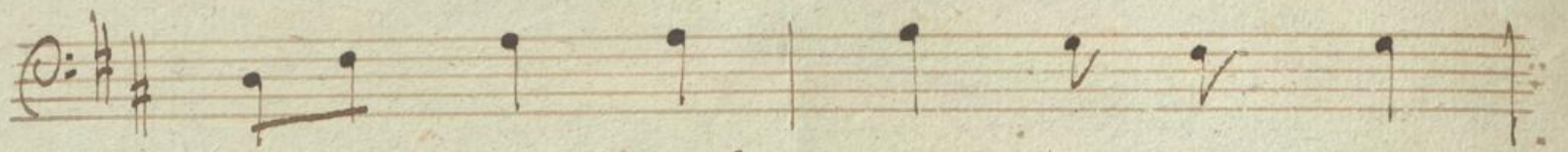
rahter Zug ist wirklich



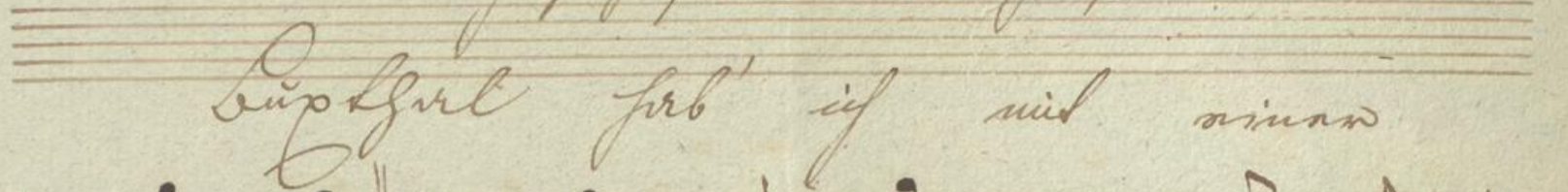
weiss über = zogen, in



so wie = ge = wall, in



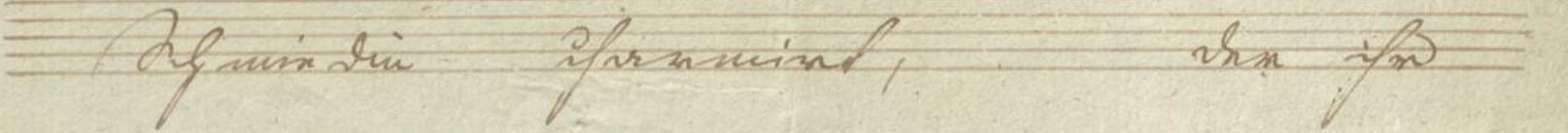
ein Gefäß wenn zwischen Pul,



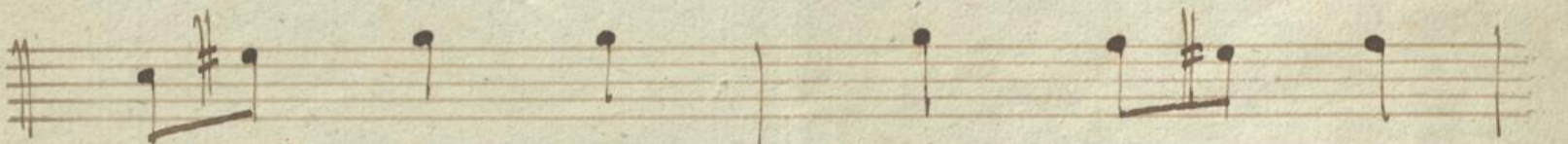
Leibheit hab' ich mit einem



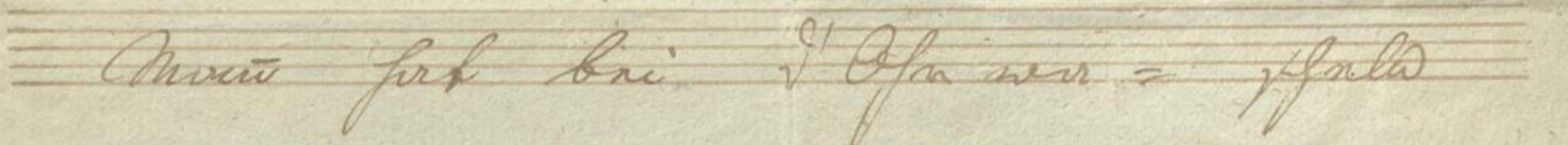
und ein von Licht, und



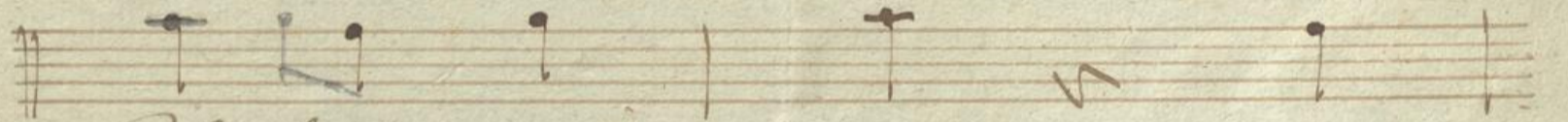
Regen die fern sind, von ihr



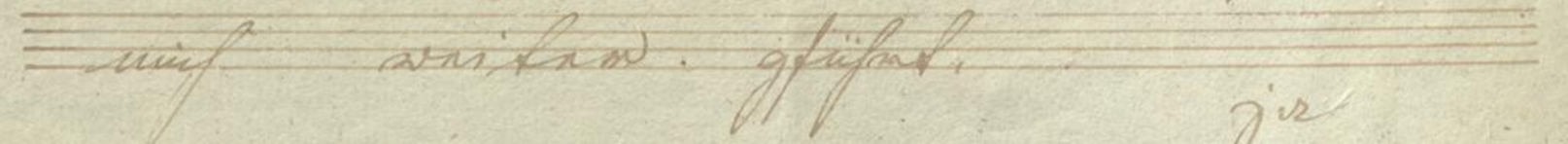
und ein wenn I' Kältern = und



und ein hab bei I' Opa wer = gefall



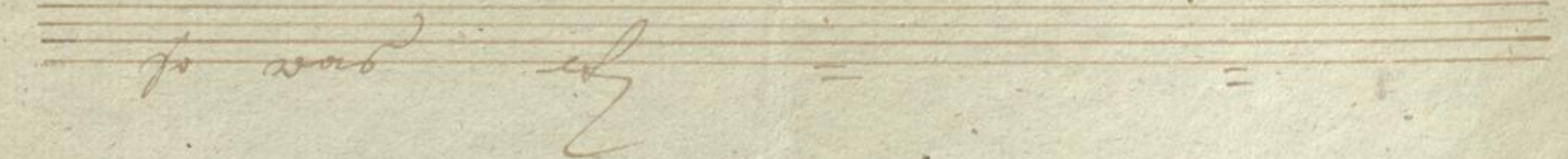
Quintal nicht freige, ja



nicht werden gefund, ja



so wird ein = labt man feld



so wird ich = =



folken zu Lied Lied

Lied Lied Lied Lied

Lied Lied Lied Lied

Lied Lied Lied Lied

Lied Lied Lied Da C.

No. Duetto:

Allegro.

Qualität von Affen, zum Beispiel weiß

ist, auf-fellend von I rindem unter,

stündel für sich, für sich überall so

und als ein Bild aus betrachtet, um

in dem Land fürsi-gam als auf dem

Land, ...

Affen sind nicht nur-ginnig und

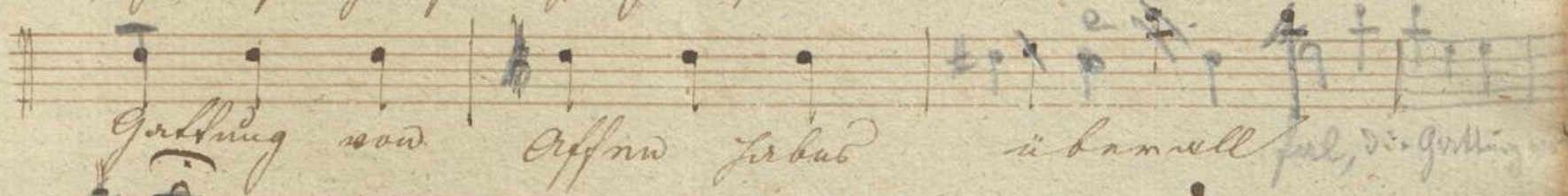
und, was um was zu fast gibt, der



Staub für - mich, man lauf bei in



Ich weis, auf Götzingung rufst Du, in



Gottung von Affen habst übermull gel, die Gottung



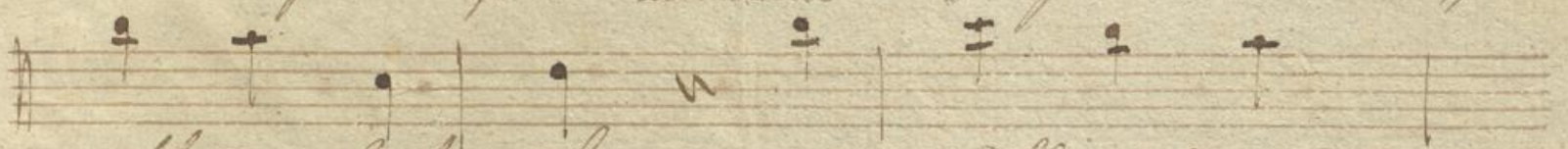
Affen habst übermull gel,



sein untern Rufend I' Maul' Affen br,



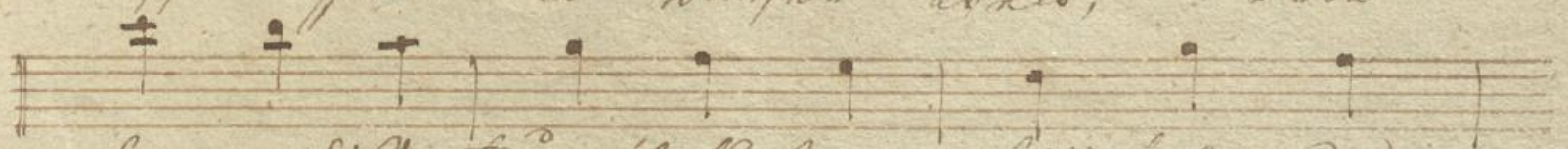
kommt, für sein untern Rufend I' Maul'



affen habst, was. gerüht nicht, was



Affen gibst in diesem Stab, was



duan I' Vertungspfiß dein Stöckel mit



mald, was Affen, was Affen, was

Handwritten musical score on aged paper, featuring ten staves of music with lyrics in German. The lyrics are: "Offen, wird Offen, wird Offen wird", "Offen giebt auf Injens Aalt,", "und dann d' Her - lungffist, und", "dann d' Herlungffist, Binu Stöndel, Binu", "Stöndel und mald, la", "la", "la", "la", "la", "la, la,". The music is written in a simple style with notes, rests, and bar lines. The paper shows signs of age, including creases and discoloration.

Die Knochen.

vnd man gredung von Offen gindlo

ruuf, in faw. Knien fupf und

Knien Kopf und Knien Bruuf,

in in oft ga = ungluif faw

gutten Lue - mon, auf

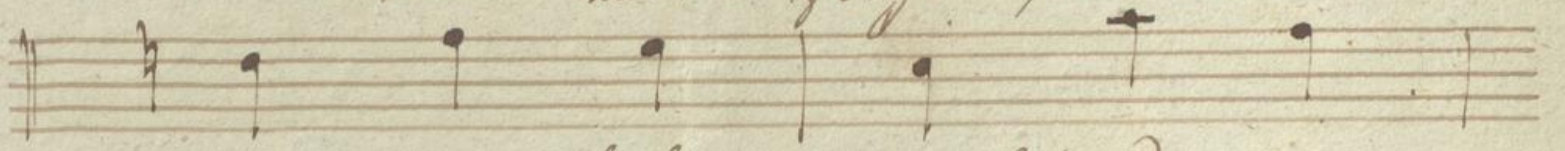
oft in in zueriff und groben in

San.

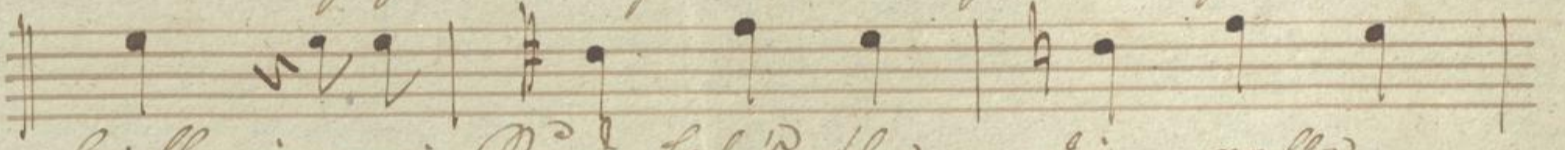
it.



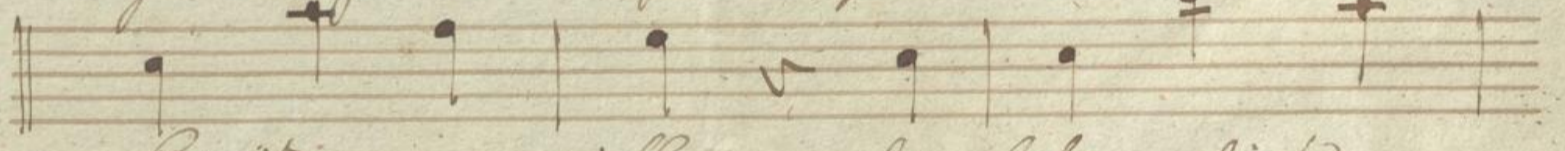
Arndt nur = fesseln nicht klüß //



viuzig doch verfahren gen



laist, in zoni Mund fribat / how im vollen



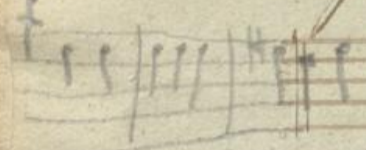
Quäten an nraist, der friben singen



Orffnu re friben unnen = fänt, Arndt



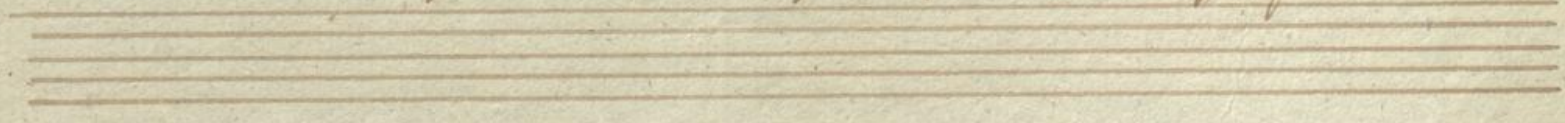
früherer Arndt verfahren ein nig nur sind (ad. Du)



unvollständig nicht akkurat fmd.  
Pauken für Mann



und ein zum Gnädigen gaff, ziq is ein



nie, wennst mit mir zum Thronigen gehst  
zwig ist dir nie, wenn glaubt nicht, wird  
Offen gibt in dir den Adel, von  
In dem I' Her - lüngpfist die. Stöndel die  
mald, wird Offen, wird, Offen, wird  
Offen, wird Offen, wird Offen, wird  
Offen gibt auf diesen Adel  
von In dem I' Her lüngpfist, von

*Launa d' Iudum = g'fist, knu a'lonel, knu*

*Mandal auo wald. la*

*la*

*la*

*la*

*la*

*la*

*la*

*la*

The image shows a page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The notation is arranged in ten staves. The first staff begins with a treble clef and a common time signature (C). The lyrics are written in a cursive hand below the notes. The paper shows signs of wear, including creases and some staining, particularly near the bottom left corner. The music consists of a single melodic line with various note values and rests. The lyrics appear to be in a historical or dialectal form of a language.